

Hilfe für Burkina Faso

Vaihinger Frauenarzt Ralph Günther spendet Gerätschaften aus seiner Praxis

VAIHINGEN (ub). Mit dieser Aktion möchte Dr. Ralph Günther, Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe in Vaihingen, auch seine Kollegen aufrütteln. „Vielleicht überlegt doch der eine oder andere, was kann ich auch hergeben.“ Günther hat gestern Nachmittag auf jeden Fall an Tanja Rumold sowie Herma und Bernd Weißbach von der Kinderhilfe Westafrika ein älteres Ultraschallgerät, einen Heißluftsterilisator und eine Kiste mit Instrumenten, Blutzuckermessgeräten, Handschuhen, Pflastern und Spritzen übergeben. Diese Spende kommt ins Lager nach Oelsnitz und von dort nach Burkina Faso, eines der drei ärmsten Länder der Welt.

In Bobo Dioulasso, der zweitgrößten Stadt des Landes, nehmen derzeit mehr als 180 Mädchen an der dreijährigen Ausbildung des Dorcas Centers teil. Hier bekommen Mädchen aus den ärmsten Familien die Chance auf eine fundierte Berufsausbil-

dung zur Schneiderin und damit eine Perspektive für die Zukunft. Die Partner vor Ort sind Moise und Elisabeth Oubda. Sie werden seit 2007 von der Kinderhilfe Westafrika unterstützt.

Die Mädchen lernen neben dem Schneiderhandwerk außerdem Lesen und Schreiben, Französisch, Weben und Knüpfen, sowie Grundlagen über Hygiene und Krankheitsvorbeugung. Auch Präventionsprogramme gegen Aids und Familienplanung gehören mit zum Lehrplan. Am Ende der Ausbildung erhält jede Schülerin eine eigene Nähmaschine. Damit haben sie die Möglichkeit, ihren Lebensunterhalt zu verdienen und ihre Familien zu ernähren.

2009 konnte mit Unterstützung von Kinderhilfe Westafrika ein Wohnheim mit 100 Plätzen gebaut werden. So können jetzt auch Mädchen aus entfernteren Dörfern und Städten eine Ausbildung absolvieren.

Das Fußballprojekt für Jungen in Burki-

na Faso ging im Jahr 2011 an den Start. Damit kann der Verein Kinderhilfe Westafrika – der Verein hat zwar nur 20 Mitglieder, aber viele Patenschaften – in Zusammenarbeit mit den Partnern vor Ort erstmals auch ein Projekt für Jungen anbieten. Viele von ihnen leben auf der Straße und können weder lesen noch schreiben. Mithilfe von Fördergeldern konnte der Verein Gebäude wie Büro und Lager, einen Trainingsplatz sowie eine Überdachung für Schulstunden herichten. Täglich kommen rund 30 Jungen zum Training und zum Schulunterricht.

Aber auch in den Krankenhäusern fehlt es am Notwendigsten. Das merkte Elisabeth Oubda bei der Entbindung ihrer Schwiegertochter. Per Mail alarmierte sie den Verein Kinderhilfe mit Sitz in Mohlsdorf, dessen Enzweihinger Mitglied Tanja Rumold jetzt den Vaihinger Frauenarzt Ralph Günther zur Sachspende überzeugen konnte.



Dr. Ralph Günther (links) übergibt die Spenden an Bernd und Herma Weißbach sowie Tanja Rumold aus Enzweihingen.

Foto: Bögel

Da-
rika
ier,
ar-
uch
von
we-
ör-
wie
wie
er-
gen

hlt
sa-
rer
sie
ls-
nja
rzt
gen